



Die Kathedrale von Coventry wurde im 2. Weltkrieg von deutschen Bomben zerstört.

Königinmutter Elizabeth hat bei ihrem Besuch in Berlin in den 60-er Jahren diese Replik an den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker überreicht.

Das Kreuz hängt in der Gedächtniskirche in Berlin.

Es wird immer mehr zum Zeichen für Versöhnung und für ein zusammenwachsendes Europa.

Möge es in diesen Tagen der Terrorbedrohung als Zeichen für die geschehene Versöhnung in Christus geachtet werden und als Mahnung, versöhnend unter den Menschen zu wirken und Frieden und Gerechtigkeit unter den Völkern zu fördern.

Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle,
die Verantwortung haben,
erfüllt werden
mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe
vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen
in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten
und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen
auf der Flucht und in Lagern
und in Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Christus, unsern Herrn.

AUS NICARAGUA (Gotteslob 20.2)

Die Kathedrale von Coventry wurde im 2. Weltkrieg von deutschen Bomben zerstört.

Königinmutter Elizabeth hat bei ihrem Besuch in Berlin in den 60-er Jahren diese Replik an den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizäcker überreicht.

Das Kreuz hängt in der Gedächtniskirche in Berlin.

Es wird immer mehr zum Zeichen für Versöhnung und für ein zusammenwachsendes Europa.

Möge es in diesen Tagen der Terrorbedrohung als Zeichen für die geschehene Versöhnung in Christus geachtet werden und als Mahnung, versöhnend unter den Menschen zu wirken und Frieden und Gerechtigkeit unter den Völkern zu fördern.

Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle,
die Verantwortung haben,
erfüllt werden
mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe
vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen
in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten
und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen
auf der Flucht und in Lagern
und in Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Christus, unsern Herrn.

AUS NICARAGUA (Gotteslob 20.2)